

Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fesselte. Mit bewunderungswürdiger Geduld hat er sein schweres Leiden getragen. Im Februar trat eine scheinbare Besserung ein, die uns mit der größten Hoffnung erfüllte, am 20. Februar jedoch verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß weder die liebevolle Pflege seiner Angehörigen, noch die Kunst der Ärzte seiner baldigen Auflösung Einhalt zu tun vermochten. Am 21. Februar, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief er sanft ohne sichtbaren Todeskampf.

„Muß einer nach dem andern,
ach Gott, ach Gott, wie bald.“

Ruhe sanft, teurer Freund und Kollege.

St.

Litteratur.

Tafeln zur Berechnung von Höhenunterschieden aus Horizontal-
distanz und Höhenwinkel in Zentesimal und Sexagesimal-
Teilung, nebst Hülftafeln und Anleitungen. Herausgegeben
vom eidgenössischen Departement des Innern. Verlag der schwei-
zerischen Landestopographie in Bern 1905.

Das von unserm Verein veranlasste Tabellenwerk, Nachfolger
der vergriffenen Tangententafeln von Rohr, ist nun erschienen
und von der schweizerischen Landestopographie in Bern zu beziehen.

Das Werk wird durch ein Vorwort des Direktors der schwei-
zerischen Landestopographie Oberst L. Held, eingeleitet und ent-
hält außer den eigentlichen Tangententafeln noch Tafeln für
Erdkrümmung und Refraktion, für Korrektion der trigonometrisch
bestimmten Höhenunterschiede infolge Einführung der der Höhe
über Meer entsprechenden Längen der Dreieckseiten, Tafeln für
Reduktion von alter in neue Teilung des Quadranten und umge-
kehrt, und endlich für neue und alte Teilung die Werte von
 $100 \sin^2 \alpha$, für erstere bis 50 g, für letztere bis 48°.

Von besonderem Werte sind die Erläuterungen für den Ge-
brauch der Tafeln, die Anleitung für die trigonometrische Höhen-
bestimmung, und endlich die Anleitung für den Gebrauch des
Fadendistanzmessers bei präzisionstachymetrischen Aufnahmen bear-
beitet von Heinr. Wild, Ingenieur der schweizerischen Landes-
topographie. Diese beiden Anleitungen bieten Neues und Interes-
santes, auf das wir später noch zurückkommen werden.

Druck und Papier sind sehr gut, die Ziffern scharf, von charakteristischer Form und deshalb leicht lesbar. Man hätte ohne den Wert des Werkes zu beeinträchtigen, entsprechend dem Intervall von 1' für alte Teilung, das Intervall für neue Teilung von 0 bis 10 g zu 2' annehmen dürfen, die Handlichkeit im Gebrauch hätte unseres Erachtens dabei nur gewinnen können. St.

Vereinsnachrichten.

Anzeige.

Durch Zuschrift vom 24. Februar a. c. teilt uns Herr J. Sutter, Konkordatsgeometer in Zürich, mit, daß er an der nächsten Hauptversammlung des V. S. K. G. in Basel (27./28. Mai) folgende zwei Traktanden vorbringen möchte:

1. Einrichtung einer ständigen Verifikationsstelle für Waldvermessungen und Triangulation, sei es bei der Abteilung für Landestopographie oder als selbständiges Amt beim eidgenössischen Departement des Innern. (Forstinspektorat.)

2. Einführung einer Geometerschule am Polytechnikum, und in direkter Folge davon die Einführung eines eidgenössischen Staatsexamens für Geometer, ähnlich wie für das Forstpersonal.

Es ergeht daher an die Zweigvereine und Mitglieder, welche sich über diese zwei Vorlagen an den Vorstand zu äußern gedenken oder anderweitige Anträge zu stellen wünschen, die höfliche Einladung, ihre Eingaben bis zum 1. Mai l. J. an das unterzeichnete Präsidium zu leiten.

Bern, den 8. März 1906.

F. Brönnimann, Stadtgeometer.

Adressänderungen.

R. Keller, Bauverwalter, Baden (Aargau), früher Gemeindetechniker in Straubenzell.

C. G. Lehmann, Coronel Diaz 814 (früher Tucuman 307), Buenos Aires.
